

Kammerspiele: 7 Uraufführungen

Opern-Clips

Sieben Uraufführungen an einem Abend! Das Landestheater – ein Fall für das Guinness-Buch der Rekorde. Sieben Komponisten und sieben Autoren schufen sieben „Operellen“, Kurzopern in Videoclip-Mannier. Eine Herausforderung für alle. Resümee: Ein Abend voll spritziger Originalität!

Die Vorgaben für Autoren und Komponisten waren klar: 15 Minuten für eine Geschichte rund um fünf Figuren! Kurz und knapp, eine „Operelle“ eben. 14 kreative Köpfe fanden sieben höchst unterschiedliche Lösungen. Bei „HerzLosZeitLos“ von Walter Titz und Peter Planyavsky stand Witziges im Mittelpunkt. Temporeich und pointiert Hosea Ratschiller, Lukas Tagwerker und Akos Banlaky mit „Schock – ein Hunderennen“. Mit „Schutt“ liefern Hermes Phettberg und Gilbert Handler

Renate Fankhauser, Shauna Elkin und Klaus Rohrmoser (von links) überzeugen wie der Rest des Ensembles.



VON MONI BRÜGGELLER

das Psychogramm eines Depressiven. Alles kreist um die stinkige Wäsche, die dreckige Wohnung und das Bedürfnis nach Sex. Ob man das wissen will, bleibt dahingestellt. Große Gefühle und Dramatik schaffen Friederike Mayröcker und Wolfram Wagner. Abwechslungsreiche Vitalität kennzeichnet „Das gestohlene Herz“ von Wolfgang Bauer und Jury Everhartz. Witz und musikalische Unbefangenheit schaffen Radek Knapp und Christof Dienz mit „Die vertauschten Köpfe“. Originell und musikalisch herausragend der „Schlaf der Gerechten“ von Kristine Tornquist und Kurt Schwertsik.

Beachtlich die Leistung von Renate Fankhauser, Shauna Elkin, Dan Chamandy, Michael Wagner und Klaus Rohrmoser. Sie stellen sich auf die Gegebenheiten blitzschnell ein und werden der Situation immer gerecht. Regisseurin Kristine Tornquist schafft Atmosphäre für das Zeitgenössische. Dorian Keilhack meistert mit dem Tiroler Ensemble für Neue Musik den Spannungsbogen zwischen Trivialem und Grandiosem mit Bravour.